

HEGAUER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE REGION HEGAU

**Aushängeschild:
Das Jüdische
Museum** **S. 3**
30. JANUAR 2013

**Narren-Jubiläum:
Bodensprenger
in Festlaune** **S. 7**
WOCHE 5

**Perspektive:
Klinik Holding
mit Gewinn** **S. 13**
HE/AUFLAGE 20.422

**Zeichen:
Kreisel-Abbbau
mit Geheul** **S. 14**
GESAMTAUFLAGE 86.081

**Befreiungsschlag:
TTC Singen mit
zwei Siegen** **S. 19**
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER SPRICHT MAN



»So en Zirkus«

Dass an der Fastnacht der Alefanz sein Unwesen treibt, ist bekannt. Doch in Hilzingen treibt er es in diesem Jahr besonders bunt. Gleich zwei Narrenbäume sollen am Schmutzigen Dunschtig in der Gemeinde aufgestellt werden. Einer wird im »normalen« Narrenloch am Zwinghofplatz aufgestellt, der andere soll seinen Platz im »Bürgermeisterbaumloch« an der Hegauhalle finden. Den ersten stellen die Zimmermänner des Narrenvereins Pfiffikus. Den anderen stellt die Gilde, der im Dezember vom Gesamtverein abtrünnig gewordenen, »Staufen Holzer«. Warum die 23 Zimmerer einen neuen Verein gründeten, beschreibt Volker Jäckle von den »Staufen Holzern« mit »unüberbrückbaren Differenzen«. Zumindest in diesem Jahr habe man trotz Gesprächen keinen Kompromiss finden können, der beide Parteien zufrieden stelle. Derzeit sind die Fronten zwischen den beiden Parteien noch verhärtet, aber nächstes Jahr will man wieder gemeindam am närrischen Strang ziehen. Als Symbol dafür, dass auch Narren menschlich und Meinungen verschieden sind und nicht einmal die Fastnacht alle Grenzen überwindet, ragen heuer die zwei Bäume in Hilzingens Himmel. Jetzt gilt es die Situation mit einer gehörigen Portion närrischem Humor zu nehmen.

Lea Kramer

kramer@wochenblatt.net

**Jackpot?
Swiss Casinos!**

SWISS CASINOS
Schaffhausen

Schwimmbadfreunde können aufatmen

Gottmadinger Gemeinderat stimmt Einbau der UV-Anlage im Höhenfreibad zu

Gottmadingen (lkr). Jetzt ist es amtlich: Das Höhenfreibad wird in der kommenden Saison geöffnet – zumindest teilweise. Das hat der Gottmadinger Gemeinderat in seiner Sitzung gestern Abend besiegelt. Mit dem Beschluss über den Einbau einer UV-Anlage in das Multifunktionsbecken und der damit zusammenhängenden außerplanmäßigen Ausgabe von 19.000 Euro im Jahr 2013 kann das Höhenfreibad in abgespekter Form betrieben werden. In der Theorie müsste die UV-Anlage den Algenwuchs im Wasser verhindern und es so desinfizieren. Allerdings wurden derartige Anlagen bisher überwiegend in kleineren Becken verwendet. »Erst im Betrieb sind wir schlauer«, gab Bürgermeister Michael Klinger zu. Für das Schwimmerbecken kann keine entsprechende Anlage eingebaut werden, da dort die Umwälzung des Wassers zu gering ist. Das Wasser würde dort nur alle 4,25 Stunden komplett ausgetauscht werden, erläuterte Alexander Kopp vom Bauamt. Im Multifunktionsbecken fände alle 1,3 Stunden ein Austausch statt. Auch eine größere Pumpe würde im Schwimmerbecken keinen schnelleren Wasseraustausch bringen, da die Verrohrung das Problem sei. Sollte die UV-Anlage für eine odere mehre-



Stilles Wasser: Das Schwimmerbecken bleibt in der Saison 2013 geschlossen. Kinder- und Multifunktionsbecken werden in Betrieb genommen. swb-Bild: lkr

re Badesaisons benötigt werden, muss sie gekauft werden. In einem möglichen neuen Bad sollte sie allerdings keine Verwendung finden. Nach den DIN-Vorschriften dürfen heute gebaute Bäder keine toten Ecken mehr aufweisen und müssen durchreichend durchströmt werden. Algenwuchs ist in modernen Bädern kein Thema mehr. »Bei einem Neubau müssen wir damit rechnen, dass wir durch mehr Umwälzung und Filtern gleich hohe Betriebskosten haben werden«, sagte Klinger. Aufgrund von Wasserverlusten im Bereich von 20.000 Kubiklitern im

Jahr hatte die Verwaltung Ende Dezember signalisiert, dass ein weiterer Betrieb des Bades nicht tragbar sei. Nicht nur der Verlust des Wassers beunruhigte dabei die Gemüter, sondern auch das damit verbundene Austreten von Algenmittel und Chlor, das im Erdreich versickert. Dass die Mittel momentan nicht gesundheitsgefährdend seien, davon gingen die Gutachter, die die Gemeinde zur Prüfung hinzugezogen hatte, aus, berichtete der Bürgermeister beim Dorfgespräch in der vergangenen Woche. Zu dem Gespräch in der Wärmehalle des Bades waren

mehr als 600 besorgte Bürger gekommen. Einige der mitgebrachten Banner konnten in der dichtgedrängten Halle überhaupt nicht ausgebreitet werden. Mit der Ankündigung einer Minimallösung für die Badesaison 2013, die die Gemeinde noch vor dem Dorfgespräch veröffentlichte, war dem Unmut der Bürger aber vorweg der Wind aus den Segeln genommen worden. Im Rahmen des Gesprächs fand eine konstruktive Diskussion statt. Auf die Frage hin, warum die Gemeinde keine Rücklagen für das Bad aufgebaut habe, antwortete Klinger: »Wir haben seit ich hier bin nur alte Gebäude wieder auf Vordermann gebracht und waren sparsam, aber Rücklagen sind nicht zweckgebunden und es stehen auch noch viele andere Projekte an.« Über den Zeitplan zur möglichen Erneuerung äußerte er sich mit Vorbehalten: »Mit den Planungen starten wir ab Februar.« Optimistisch fügte der Gemeindechef hinzu: »Ich persönlich halte es für realistisch, ab dem Spätsommer 2014 mit dem Baubeginn für ein neues Bad zu starten.« Nach den groben Schätzungen der Verwaltung würde ein Neubau mindestens fünf Millionen Euro kosten. Bis da hin müssten die Gottmadinger Schwimmer mit dem Provisorium Vorlieb nehmen.

Wünsche in der Warteschleife

Welche Vorhaben sollen wann in Engen umgesetzt werden?

Engen (mu). Die Liste ist lang: 86 potentielle Projekte und Planungen im Neubau-, Unterhaltungs- und Stadtplanungsbereich sind in der Warteschleife der Stadt Engen. Hinzu kommen noch 90 Maßnahmen im Kanalbau-, Straßen- und Wegebereich. »Alles in allem ergibt dies eine Summe von 39 Millionen Euro«, erklärt Bürgermeister Moser die Notwendigkeit einer Prioritätenliste für die nächsten zehn Jahre. Oder eher einer Wunschliste, die dringend geordnet werden müsse, so Moser. Dem Gemeinderat steht damit reichlich Arbeit ins Haus, denn er muss entscheiden, welche Punkte der Liste überhaupt in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen, in welcher Reihenfolge und in welchem Zeitraum. Voraussetzung dafür ist natürlich immer die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt, betont Johannes Moser. Berücksichtigt werden müssen auch die gesetzlichen Vorgaben, die gerade bei den Kleinkindbetreuungsplätzen zur Dringlichkeit mahnen. Deshalb ist es auch nicht verwunderlich, dass dieser Punkt oberste Priori-



Die alte Stadthalle soll renoviert oder durch einen Neubau ersetzt werden, um beste Voraussetzungen für den Schul- und Vereinssport zu schaffen.

tät sowohl bei der UWP wie auch bei der CDU-Fraktion hat. Ebenso dringlich wird der Umbau der alten Stadthalle zu einer reinen Sporthalle für Schulen und Vereine angesehen oder gar ein Neubau ins Auge gefasst. Noch vor dieser Maßnahme platziert die CDU-Fraktion laut Jürgen Waldschütz die Sanierung des Erlebnisbades. Besonders der Eingangs- und

Sanitärbereich haben eine Renovierung nötig. Als weitere Posten werden die BahnhoFsmodernisierung und die Sanierung der Petersfelshalle im Ortsteil Bittelbrunn aufgeführt. Der CDU ist die energetische Sanierung von städtischen Wohnhäusern ebenso ein Anliegen wie die Straßen- und Pflastererneuerung. Die UWP hat hingegen noch den Raumbedarf der Schulen im Blick; besonders die Anne-Frank-Realschule platzt aus allen Nähten – sie ist dreizügig ausgebaut, wird aber seit Jahren vierzünftig betrieben. Bei aller Planung müsse man auch mit unvorhergesehenen Vorhaben rechnen, gibt der Bürgermeister zu Bedenken. Denn manche unliebsame Überraschung könnte die Umsetzung der Rangliste gehörig durcheinander bringen. Im März möchte der Ausschuss für Verwaltung, Finanzen und Kultur in die Diskussion über die Prioritätenliste einsteigen, damit die Ergebnisse in die Haushaltsplanung für das kommende Jahr einfließen und die Engener Wunschliste Schritt für Schritt abgearbeitet werden kann.

Waren Sie am 01.01. etwas verbeult?
Ihr Auto auch?

Tetzner Karosserie & Lack
Industriestrasse 14
78256 Steisslingen
Tel: 07738 - 50 90

Modernes Aushängeschild

Landtagspräsident Guido Wolf im jüdischen Museum

Gailingen (lkr). Wollen die Menschen im Hegau und am Hochrhein kein jüdisches Museum in Gailingen? Hört man sich die Ausführungen vom Vorsitzenden des Vereins für jüdische Geschichte Gailingen e.V., Jürgen Stille, und die von Gailingens Bürgermeister Heinz Brennenstuhl an, dann scheint das so.

»In den letzten Jahren haben wir an allen möglichen Stellen gebettelt«, sagt Brennenstuhl, doch bei den deutschen Nachbargemeinden sei man bisher auf taube Ohren gestoßen. Auch aus diesem Grund wurde nun Landtagspräsident Guido Wolf zum Museumsbesuch eingeladen. Er soll behilflich sein, mögliche Förderstöpfe zu erschließen beziehungsweise ein Glied in der Vernetzung mit übergeordneten Stellen werden. »Für mich ist das hier kein reiner Pflichtbesuch«, sagte Wolf, »mir ist der Erhalt und die Pflege von Gedenkstätten persönlich wichtig. Denn die öffentliche Hand alleine schafft solche Projekte nicht, es bedürfe immer auch Idealisten.«

Gailingen war jahrhundertlang ein wichtiger Standort in der lokalen jüdischen Historie. Bereits im 17. Jahrhundert siedelte sich hier eine jüdische Bevölkerung an. Im Jahr 1825 stellte die jüdische Gemeinde mit 596 Personen 48% der Gesamtbevölkerung der Gemeinde. Etwa 20 Jahre später waren die Juden gar in der Überzahl. Gailingen dürfe allerdings nicht als Glanzperle der Integration verklärt werden. Juden und Christen lebten in der Gemeinde zwar nebeneinander – das aber nicht vorbehaltlos. Juden waren nicht ghettoisiert, sie wurden akzeptiert und als Mitbürger respektiert, erläutert Muse-



Torarolle von 1875: Landtagspräsident Guido Wolf (2.v.l.) überzeugt sich von den Exponaten, die im Jüdischen Museum ausgestellt sind. swb-Bild: lkr

umswächter Joachim Klose. Das Museum, das im ehemaligen Schulhaus der jüdischen Gemeinde errichtet wurde, besteht bisher aus fünf fertiggestellten Räumen. Diese zeigen Originalexponate aus dem Leben der Gailinger Juden. Neben Gegenständen zur Ausübung der Religion, wie beispielsweise einer Tora, hat der Museumsverein Alltagsgegenstände, persönliche Bilder und Ausstellungsstücke zur Zeitgeschichte gesammelt.



Gegenstände zum Präsentieren hat das Museum genug. »Wir könnten mit dem, was wir von Nachfahren bekommen drei Mal das Museum füllen«, sagt Klose. Das Museum wurde mit Liebe zum Detail eingerichtet. Es ist kein Haus, das Geschichte mit der Holzhammermethode vermittelt. Religion, öffentliches Leben, Assimilation und Privatheit werden an Ein-

zelpersonen und Schicksalen verdeutlicht. Doch auch die dunkle Vergangenheit mit der Deportation der im Ort verbliebenen Juden in das Konzentrationslager Gurs 1940, wird eindrücklich geschildert. Es ist ein modernes Museum, das auf die Geschichtsvermittlung via »storytelling« setzt. »Wir haben hier kein Dorfmuseum, sondern ein Haus, das so auch in jeder Großstadt stehen könnte«, betont der erste Vorsitzende des Museumsvereins Jürgen Stille. Trotz des Engagements der Vereinsmitglieder, den Zuschüssen aus dem Kanton Thurgau und der Stadt Diessenhofen, vom Verein zur Erhaltung des Friedhofs Zürich sowie den Spenden der Nachfahren bräuchte das Museum bis zur Fertigstellung noch 80 – 100.000 Euro. Gerade die Schweizer Geber sähen natürlich auch die deutsche öffentliche Hand in der Pflicht. Dafür sollen in diesem Jahr die Weichen institutionsübergreifend gestellt werden. Am Ende steht ein lebendiges Museum mit Archiv, das Erinnerungsarbeit, Ahnenforschung und Aufklärung leistet und somit die Zeiten überdauert.

Auf der Suche nach Ort und Namen

Engen (mu). In der Sache ist sich der Engener Gemeinderat einig: Ein Partnerschaftsplatz soll ein Zeichen für die Verbundenheit mit den drei Engener Partnerstädten Pannonhalma (Ungarn), Trilport (Frankreich) und Moneglia (Italien) setzen. Diskussionsbedarf besteht aber bei der Frage des Namens und des Standortes. Auf Anregung von Partnerschaftsbeauftragtem Ulrich Scheller soll ein Platz den europäischen Gedanken wie auch die Verbundenheit zur Heimat dokumentieren. Als Namen schlug Scheller »PaTriMonE« vor. Doch diese Wortkreation aus den Anfangsilben der drei Partnerstädte und der Stadt Engen fand nicht nur Zustimmung im Gremium. Peter Kamenzin: »Ich bin kein Freund zusammengesetzter Wörter«. Als Alternativen wurde die Ergänzung »Platz der Partnerschaften« und »Europa-Platz« vorgeschlagen. Auch die angedachten Standorte des künftigen Partnerschaftsplatzes an der Trafo-Station am Felsenareal oder bei der Metzgerei Eckes im Altdorf wurden in Frage gestellt. Am Felsenareal würden die ankommenden Gäste in den Bussen zwar passend begrüßt, doch für Festlichkeiten wäre er weniger geeignet. Ratsfrau Erika Fritschli könnte sich den Alten Stadtgarten vorstellen, für Jürgen Waldschütz wäre auch der Bereich am Kriegerdenkmal mit dem historischen Hintergrund denkbar. Auf jeden Fall müsse man den neuen Platz einladend mit Blumen und Fahnen gestalten, betonte Bürgermeister Johannes Moser. Dabei könnte gerade der Alte Stadtgarten aufgehübscht werden. Um die offenen Fragen zu klären, wird sich der Technische Ausschuss noch einmal den Kopf über das Thema zerbrechen.



► RICHTFEST

Sie nimmt langsam Gestalt an, die neue Stadthalle an der Grundschule in Engen. Die Mitglieder des Technischen Ausschusses machten sich vor ihrer jüngsten Sitzung ein Bild über den Baufortschritt. Stadtbau- meister Matthias Distler informierte über Kosten- und Zeitrahmen und kündigte das Richtfest des Großprojektes am 4. Februar, 17 Uhr, an.



► LECKER KEKS

Seit Dezember vergangenen Jahres gibt es für die Schüler der Grund- und Werkrealschule in Hilzingen mittwochs die Gelegenheit, den Schultag mit einem Becher Tee, Keksen und saisonalem Obst zu beginnen. Möglich macht's das »Schülercafé«, welches auf Initiative der Schülersprecher und der Schulsozialarbeiterin entstand, durch Spenden des »Fördervereins der GWRS«, der »BEK Gesundheit« und des Hilzinger »EDEKA-Markts«. Nach den Fastnachtsferien wird das Schülercafé zusätzlich am Dienstag geöffnet sein.

Anders gestrickt

Faszinierende Werke von Elke Graalfs

Engen (ha). »Eine fadenscheinige Ausrede«, »eine ganz neue Masche«, »den roten Faden verfolgen« – im heutigen Wortschatz wurden viele Redewendungen übernommen, die mit Stoff oder Gewebe zu tun haben. Auch die Berliner Künstlerin Elke Graalfs beschäftigt sich damit. Nur mit dem Unterschied, dass sie ihre aus einzelnen und teils farbigen Ma-

geliebt fühlte. Mit Stricken verbindet man eine weibliche Tätigkeit und auch die in den Bildern erkennbaren Rundungen des Gewebes könnten als weiblich interpretiert werden. Nur dass sich dahinter keine erkennbare Person oder Ähnliches verbirgt. Es bleibt der Vorstellungskraft des Besuchers überlassen, wie er die Leere füllt oder was er hinein interpretiert, meint Museumsleiter Dr. Velten Wagner. Bemerkenswert sind die extra für die Ausstellung konzipierten »Strickmäntel« – ein beliebtes Motiv von Elke Graalfs, auf Papier gemalt und an die Wand tapeziert. In ihrer scheinbar dreidimensionalen Form schweben sie dem Betrachter förmlich entgegen. Erkennbar ist einmal die Leichtigkeit und einmal die Schwere, das Auf und Ab, wie die Künstlerin betont.

Aber auch die gezeigten Fotografien haben einen Bezug zum Stricken... Mit einem alten Handy aufgenommen, ist die Unschärfe gewollt und die in der Vergrößerung erkennbaren groben Pixel erinnern an einzelne Maschen. »Die Welt ist ein Gewebe«, erklärt Dr. Wagner anschaulich die gezeigten Werke. Am 18. Januar eröffnete er zusammen mit Elke Graalfs die sehenswerte Ausstellung, die noch bis zum 3. März im Städtischen Museum Engen + Galerie zu bewundern ist. Und zum Schluss erkennt der Besucher, dass im Grunde alles mit allem verwoben ist....



Die Künstlerin Elke Graalfs und Museumsleiter Dr. Velten Wagner: »Die Welt ist ein Gewebe«. swb-Bild: ha



Werden den Tag gemeinsam und aktiv mit den Schülern gestalten, von links: Stefan Gebauer (Geschäftsführer b.free), Thomas Umbscheiden (Schulleiter Gymnasium Engen), Katrin Unger (Schulsozialarbeiterin Engen), Niklas Ziegler (Fußballschule SC Freiburg), Sebastian Vogt (Stadtjugendpfleger Engen).

Powertag am Gymnasium

Aktionen zum Thema Alkoholprävention

Engen (ha). Die Plakatwerbung schockiert. Ein Leichenwagen neben einem Krankenwagen, Polizeiauto, Taxi, Bus oder Bahn. Und darunter die Frage zum Ankreuzen: »Und wie kommst Du nach Hause?« Die aktuelle Aktion von b.free hat es in sich. Denn sie macht auf ein Problem aufmerksam, vor dem man nicht mehr die Augen verschließen kann: Alkoholmissbrauch bei Kindern und Jugendlichen. Im Jahr 2005 durch Rotary initiiert, hat sich mit b.free ein äußerst erfolgreich agierendes Netzwerk im Landkreis Konstanz gebildet, welches von zahlreichen Institutionen, Firmen und Kommunen unterstützt wird. Übersetzt ins Deutsche heißt b.free: Sei frei. Sei frei, eine eigene Entscheidung zu treffen. Bei b.free erhalten aber auch betroffene Eltern Hilfe. Im Zuge des Förderprogramms »Prävention alkoholbeding-

ter Jugendgewalt (PAJ)« des Innenministeriums Baden-Württemberg, ist das von b.free 2011 eingereichte Projekt »Alle an Bord! Ein Netzwerk geht auf die Reise durch den Landkreis« als besonders geeignet ausgewählt worden. Neben der Werbung fördert dieses auch die Kooperation mit Schulen (b.free-Schulen) und freizeitpädagogische Gruppenarbeit. Zusammen mit vielen engagierten Beteiligten bietet am 31. Januar die b.free-Schule Gymnasium Engen von 8 bis 12 Uhr einen spannenden Tag mit insgesamt zwölf Workshops rund um das Thema Alkoholprävention an. Die Workshops, die eine Alternative zum Alkohol aufzeigen, sind altersgerecht den verschiedenen Klassen zugeteilt. Es wird sogar die Fußballschule des SC Freiburg mit dabei sein. Weitere Infos unter www.b-free-rotary.de.

Altertum und Moderne

Gottmadingen (swb). Die erste Veranstaltung im neuen Jahr führt den »Förderkreis für Kultur und Heimatgeschichte e.V. Gottmadingen« in die Ostschweiz.

Bei der geplanten Exkursion am Samstag, 23. Februar, wird per Bus zunächst St. Gallen angefahren. Ziel dort sind die Stiftsbibliothek und die Kathedrale, die im Rahmen einer 90-minütigen Führung besichtigt werden.

Die Stiftsbibliothek ist eine der größten und ältesten Klosterbibliotheken der Welt. Bereits 1983 wurde die Bibliothek zusammen mit dem gesamten Stiftsbezirk von der UNESCO ins Verzeichnis des Weltkulturerbes aufgenommen. Nach einer Mittagspause in St. Gallen geht die Fahrt weiter nach Appenzell.

Dortiges Ziel ist das Museum Liner. 1998 eröffnet, ist es den beiden Appenzeller Malern Carl August Liner und dessen Sohn Carl Walter Liner gewidmet. Beim Besuch ist aktuell die Ausstellung »Von Hans Arp bis Victor Vasarely – Graphische Mappenwerke von 1937 bis 1976« zu sehen. Haus und Ausstellung werden während einer Führung gezeigt und erläutert.

Treffpunkt für alle Teilnehmer zur Fahrt mit dem Bus ist um 8.30 Uhr am Feuerwehrhaus Gottmadingen. Anmeldungen sind ab sofort bei Bernd Gassner möglich unter Telefon 0171-2612963 oder per e-mail an bgassner.architekt@web.de.

Kunterbunte Fastnachtsparty

Engen (swb). Auf zur Faschnachtsparty, heißt es am Mittwoch, 6. Februar, wenn die Kinderwohnung Kunterbunt des Diakonischen Werkes ins Engener Milchhäusle einlädt. Alle Schulkinder von 6 bis 12 Jahren sind herzlich eingeladen von 15 bis 18 Uhr mitzufeiern. Neben Partymusik gibt es Billard, Kicker und lustige Partyspiele. Bunte Verkleidungen sind gerne gesehen. Die schönsten Kostüme werden prämiert. Der Eintritt ist frei, Getränke gibt es kostengünstig zu kaufen. Infos gibt es bei der Kinderwohnung Kunterbunt, Ronja Hoppe unter Telefon 07733/ 978290.

Karten für die Kolpingsfasnet

Engen (swb). Ab sofort sind die Restkarten für die Kolpingsfasnet im katholischen Pfarramt in Engen zum Vorverkaufspreis erhältlich. Die Kolpingsfasnet findet am Fasnetmentig, 11. Februar ab 19.30 Uhr im Katholischen Gemeindezentrum in Engen statt, Einlass ist ab 19 Uhr.

Kostüme erwünscht

Aach (swb). »Kostüme erwünscht« heißt es am Montag, 4. Februar, wenn alle Frauen der Seelsorgeeinheit Mühlhausen-Ehingen-Aach zum bunten Fasnachtsabend ab 19 Uhr in den Saal des Pfarrer Riesterer-Hauses in Mühlhausen einladen.

Wenn Käfersieder närrisch feiern... ...dann hält es niemand mehr auf den Sitzen

Mühlhausen-Ehingen (mu). Eine ganze Armada an Käfern zierte die Mägdeberghalle am Samstagabend, als die Käfersieder mit ihrem 18. Narrenspiegel die närrische Hochsaison einläuteten. Die Truppe um Präsident Alexander Bohnenstengel lieferte seinem bunt verkleideten Publikum in zwölf Vorführungen ein närrisches Feuerwerk an Gags, Tänzern und prickelndem Dörfgschwätz. Mit Witz und Esprit begleitete das schillernde Moderatoren-Duo Bernd Schamberger und Markus Bohl durch das pfiffige Programm, unterstützt durch flotte Rhythmen der Sieder-Musik. Den Auftakt des Abends machte die temperamentvolle Bodyjam-Truppe unter Leitung von Gabriel Smeretschuk ehe Rektor Duffner und sein Hausmeister Robby Dambacher sich ein musikalisches Duell über eine verstopfte Toilette lieferten bis die Mägdeberghalle bebte.

Heiße 70er in der Stadtkrone

Engen (swb). Die Stammtischfreunde Anselfingen laden zu ihrem Oldie Kult Pub in die Stadtkrone Engen ein. Am Freitag, 1. Februar ab 19.30 geht es dort rund. Auch an Fasnacht sind die Stammtischfreunde aktiv, obwohl der Kronensaal in Anselfingen der Vergangenheit angehört. Stattdessen steigt am Fasnachtsfreitag, 8. Februar, ab 19.30 Uhr die »GoldenSeventies Party«. Das Motto getreu Ilja Richter aus den 70er Jahren heißt: »Licht aus - Spot an«.



Cockerspaniel Timmy machte allen Spekulationen in der Mühlhuser Wohngemeinschaft ein Ende. Weitere Fotos über den 18. Narrenspiegel der Mühlhuser Käfersieder gibt es im Internet unter www.wochenblatt.net.

Die »Golden Girls«, die sich nach einer Verjüngungskur zu flotten Fegern gemausert hatten, plauderten in mehreren Episoden aus dem dorfinernen Nähkästchen und die Nachwuchsarren der Käfersieder amüsierten prächtig als elegan-

tes Wasserballett mit Schwimmbrille und Badekappe. Irrungen und Wirrungen gab es in der Mühlhuser Wohngemeinschaft, bis das »Baby« - Cockerspaniel Timmy - schließlich allen Spekulationen ein überraschendes Ende machte. Die Regie des

Sketches lag in den Händen von Antje Hofmann-Schamberger, Ballettmeister waren Sabrina Schmal und Bernd Schamberger. Mit flottem Hip Hop von Bobby Truongs Tänzer-Class und den vertrauten Plaudereien von Dr. Schweigepflicht (Conny Heim) aus dem Praxisalltag und über die Weh-Weichen der Patienten steuerte der Abend auf die nächsten Höhepunkte zu. Zu denen zählte zweifellos die überdimensionierte Schwanensee-Tanztruppe von Irmgard Ganter und das gruselige Vampirgeflüster mit Michael Bohnenstengel und Markus Bohl. Den glamourösen Schlusspunkt setzte das kreative Männerballett von Annette Mosbrugger ehe sich die närrischen Akteure der Mühlhuser Käfersieder unter heftigem Applaus ihrer Gäste von der Bühne verabschiedeten und Lust machten auf den nächsten Narrenspiegel in zwei Jahren.

Fastnacht in der »Linde«

Büßlingen (swb). Auch in der Begegnungsstätte »Linde« geht es an Fastnacht hoch her: Am Mittwoch, 6. Februar wird ab 19.30 Uhr zu einem Kappenabend eingeladen. Am Vorabend des Schmutzigen Donnerstags möchte der Bürgerverein an ehemalige fastnächtlige Geflogenheiten in Büßlingen erinnern. Jeder der kommt sollte als Kopfbedeckung eine Kappe tragen, die zum Eintritt berechtigt - solange Platz vorhanden ist. Musikalisch heizt Alleinunterhalter Johannes Zimmermann aus Büßlingen ein. Als weiteren Beitrag zur Dorf-fasnacht in Büßlingen am Fasnachtssonntag, 10. Februar bietet der Bürgerverein Linde e.V. die Öffnung der Begegnungsstätte Linde ab 14 Uhr für junge und alte Narren und für jedermann an. Für zünftige Unterhaltung sorgt »Capo's Band«.

www.jd-druck.de

Der Gewichatskampft 2013



Sie GEGEN Ihren inneren Schweinehund (Titelverteidicker)

Für alle, die uns noch nicht kennen.

STARTEN SIE JETZT MIT IHREN GUTEN VORSÄTZEN UND SPAREN SIE 100,- €

Gültig für die ersten ~~113~~ 28 Anmeldungen

Bitte vereinbaren Sie vorab Ihren persönlichen Beratungstermin.

für ein besseres Leben

INJOY
INTERNATIONAL SPORTS- & WELLNESSCLUBS

INJOY Engen
Jahnstraße 47
78234 Engen
Tel. 07733-9 96 97 70



Auf Fasnachtstour ist der Engener Entertainer Pirmin Wäldin.

Pirmin Wäldin auf Tour

Engen (swb). Pirmin Wäldin ist wieder auf Stimmungstour. Mit seiner fetzigen Livemusik und jeder Menge Party- und Stimmungskracher wird er wieder für fetzige Fasnachtsstimmung sorgen. Los geht es in Engen im Plättlebunker in der Tiefgarage hinter der Weinhandlung Gebhart mit einer Fasnachtsparty für jedermann der Altdorfgemeinde am Schmutzigen Donnerstag ab 20 Uhr. Am Sonntag steigt dann im Restaurant »Lamm« in der Engener Altstadt ab 19 Uhr wieder eine flotte Fasnachtsparty für jedermann. Am Dienstag um 14 Uhr dürfen sich die kleinen und großen Narren in der Stadthalle Engen beim beliebten Kinder-nachmittag der Narrenzunft Engen, Abteilung Berggemeinde, wieder auf einen abwechslungsreichen Nachmittag freuen. Am Dienstagabend geht es dann um 20 Uhr nochmals im »Lamm« zum Fasnachtsausklang richtig rund. Weitere Informationen und Termine gibt es im Internet unter www.waeldin-pirmin.de.

Wir suchen Mitarbeiter/in für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) / Bundesfreiwilligendienst

Tätigkeit im Mobilen Sozialen Dienst wie Einkaufen für Senioren, Menüservice »Essen auf Rädern«, Hausnotruf-Bereitschaftsdienst. Führerschein Klasse B ist Voraussetzung. Interessenten melden sich bitte bei Erich Scheu unter Tel. 07731-99830, Zelglestr. 6, 78224 Singen

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



NARRENVEREINE aufgepasst!
Gerne veröffentlichen wir wöchentlich Ihre Veranstaltungstermine für die Fasnacht!
Kontakt: h.martin@wochenblatt.net



3 von 4

DREI VON VIER LESEN DAS WOCHENBLATT



Anfängerkurs für Imker

Hegau (swb). Der Bienenzuchtverein Randen e. V. bietet im Jahre 2013, bei genügender Beteiligung, wieder einen Grundkurs Bienenzucht an.

Voraussichtlicher Beginn ist Anfang März. Es sind alle Altersgruppen eingeladen. Vorkenntnisse sind keine erforderlich.

Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass ein Großteil der ehemaligen Kursteilnehmer bereits schon sehr erfolgreich mit zwei bis fünf Bienenvölkern arbeitet.

Anmeldung und genaue Termine bei Roland Stihl, Bienenzuchtverein Randen e. V., Telefon 07736/7363.

Auf einmal ist alles anders

Hegau (swb). Der VdK-Ortsverband Oberer Hegau und der Pflegestützpunkt im Landkreis Konstanz informieren über Themen rund um das Älterwerden und Pflegebedürftigkeit.

Was tun, wenn man selbst oder der Ehepartner plötzlich pflegebedürftig wird? Wer hilft den Betroffenen? Wie kann die Mutter mit Demenz zuhause versorgt werden?

Mit diesen Fragen ist man oftmals plötzlich konfrontiert, ohne sich im Vorfeld darüber Gedanken gemacht zu haben.

Evelyn Acker vom Pflegestützpunkt im Landkreis Konstanz gibt, im Rahmen des Informationsnachmittags des VdK-Ortsverband Oberer Hegau, zu diesen Fragen ausführlich Auskunft.

Sie wird über Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung sowie die Leistungen der Pflegeversicherung und der Sozialhilfe sprechen und darüber berichten, welche Angebote es für ältere und pflegebedürftige Menschen im oberen Hegau gibt. Ehrenamtliche Angebote und Selbsthilfegruppen werden ebenfalls vorgestellt.

Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 14. Februar um 15 Uhr im Gasthaus »Bären« in Welschingen statt.

Informationen gibt es bei Manfred Flegler VdK-Ortsverband Oberer Hegau, Telefon 07733/1048 oder bei Evelyn Acker, Pflegestützpunkt im Landkreis Konstanz, Telefon 07531/800-2626.

Swimmys feiern nährisch

Engen (swb). Die Behindertengruppe »Swimmys« feiert auch in diesem Jahr ausgelassen Fastnacht. Am Donnerstag, 31. Januar geht's ab 16.45 Uhr im katholischen Gemeindezentrum rund.

Mühlhausen-Ehingen (swb). Gleich zweimal durfte die Heimsonderschule Haus am Mühlebach in Mühlhausen-Ehingen Besuch aus Aach empfangen: Die Gymnastikfrauen Aach und das Team der Kreativecke Aach überbrachten großzügige Spenden, die sie mit ihren Verkaufsständen auf dem Aacher Klosemarkt erlöst haben. Ob Marmelade, Plätzchen, Socken, Grußkarten, Floristik oder Töpferarbeiten, das gesamte Sortiment wird von den Damen in liebe- und kunstvoller Handarbeit hergestellt, die Produktion läuft über das ganze Jahr hinweg.

»Manche Kunden kommen jedes Jahr wieder, um eine bestimmte Sorte Marmelade zu kaufen«, erzählt Erika Neidhart von den Gymnastikfrauen

Hilfe mit Handarbeit

Seit Jahren spenden Aacher Gymnastikfrauen und die Kreativecke



Ein engagiertes Team: Die Abordnung der Gymnastikfrauen Aach kam zur Spendenübergabe ins Haus am Mühlebach.

Aach schmunzelnd. Sie sind schon seit fünfzehn Jahren mit ihrem Stand auf dem Klosemarkt vertreten. Und seit zehn Jahren geht ein Teil der Einnahmen an das Haus am Mühlebach. Außerdem unterstützen die Gymnastikfrauen den Hos-

pizverein Singen und das Soziale Netzwerk Aach e.V. »Wir danken herzlich allen Klosemarkt-Besuchern, die uns bei dieser Aktion helfen, so Erika Neidhart.

Auch das Team der Kreativecke Aach, rund um Theodore Gei-

ser, engagiert sich bereits seit zehn Jahren für das Haus am Mühlebach. Rund 20 Frauen treffen sich regelmäßig in verschiedenen Gruppen, um gemeinsam zu töpfeln – dabei entstehen auch zahlreiche Objekte für den Klosemarkt. »Der regionale Bezug und die persönliche Beziehung zum Haus am Mühlebach sind uns wichtig«, meint Helga Studinger von der Kreativecke bei der Spendenübergabe, »so wissen wir genau, wofür wir uns engagieren«.

Das Engagement der beiden Gruppen trägt reiche Früchte: Insgesamt kamen über 1.000 Spendeneuro zusammen – eine stattliche Summe, für die sich die Kinder und Mitarbeitenden vom Haus am Mühlebach ganz herzlich bedanken.

Gastfreundlich zum Jubiläum

Engen (swb). Vom 2. bis 5. Mai findet in Engen die 15-jährige Städtepartnerschaftsfeier mit der ungarischen Partnerstadt Pannonhalma statt. Ein umfangreiches Programm erwartet die Delegation aus Pannonhalma. In den 15 Jahren der Städtepartnerschaft sind auch zahlreiche private Kontakte und Freundschaften zwischen den Menschen beider Städte entstanden. Deshalb bittet die Stadt Engen die Bürgerinnen und Bürger um ihre Mithilfe, da für rund 100 Gäste noch Privatunterkünfte gesucht werden. Es wäre eine schöne Geste der Gastfreundschaft, wenn die Freunde aus Pannonhalma in privater Atmosphäre den Aufenthalt in Engen genießen könnten. Anmeldungen unter Telefon 07733 502-211.

Im Gebet verbinden

Engen (swb). Überall auf der Welt wünschen sich die Menschen in Frieden zu leben. Mit ihren Gebeten will sich der ökumenische Friedenskreis in Engen verbinden und lädt zum Friedensgebet am Mittwoch, 6. Februar, um 18.15 Uhr in der Stadtkirche Engen ein.

Ausstellung in Aacher Kirche

Aach (swb). Eine besondere Ausstellung ist ab 12. Februar in der Stadtkirche Aach zu sehen. Das Thema lautet »Stiften der katholischen Kirche« und behandelt die Arbeit des Breisgauer katholischen Religionsfonds. Diese Stiftung der Erzdiözese Freiburg hat die Innenrenovation der Aacher Kirche mit 80.000 Euro unterstützt. Die Ausstellung dauert etwa sechs Wochen.



...Genießen war noch nie so leicht!



Bewusst leben und genießen – immer mehr Menschen entdecken für sich die Freude am unbeschwerten Genuss. Möglichst naturbelassen sollen Lebensmittel heute sein, mit wenig Fett und Zucker und ohne künstliche Zusatzstoffe – eben der pure Genuss. Genau auf dieser Linie liegt unser neues EDEKA-Sortiment „Lust auf leicht“. Was drin ist und was nicht, verrät Ihnen die Packung auf einen Blick.

...so frisch



...Obst & Gemüse



...so günstig



Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr

Angebote gültig ab Mittwoch, den 30. Januar 2013
Irrtum vorbehalten. Solange Vorrat reicht.



Volkertshausen AKTUELL

Amtsblatt der Gemeinde Volkertshausen



Ausgabe 5 · Mittwoch, den 30. Januar 2013

Aktuelles aus dem Rathaus



Aktuelles Aktuelles

DIE FASNET 2 0 1 3 RÜCKT NÄHER!

– Einladung zum Besuch des närrischen Nachmittags für die Ü-60er am kommenden Samstag und zur Teilnahme an der Fasnet –

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die 5. Jahreszeit steht vor der Tür! Nachdem die aktiven Narren unserer Narrenzunft REHBOCK an hinter uns liegenden Wochenenden bereits an Narrentreffen in Offenburg-Bühl und Mühlenbach teilgenommen haben, dürfen wir hier in Volkertshausen mit dem Nachmittag für junge Leute ab 60 am kommenden Samstag, den 02. Februar, in der Wiesengrundhalle auch in unserer Gemeinde einen ersten Höhepunkt der diesjährigen Fasnet erleben. Und dann beginnen in der nächsten Woche endlich die närrischen Tage!

Ich darf Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, heute ganz herzlich einladen und aufrufen, auch an der diesjährigen Fasnet in Volkertshausen wieder aktiv mitzumachen, Stimmung und gute Laune zu erleben und vor allem die verschiedenen Veranstaltungen zu besuchen. Ich weiß, dass sich unsere Narrenzunft REHBOCK bei der Vorbereitung auf die diesjährige Fasnet wieder der Fasnachtsfahrplan unserer Narrenzunft zeigt Ihnen, was alles geboten ist.

Grundsätzlich ist ja die gesamte Fasnet schon etwas Besonderes im Ablauf eines Jahres. Aber auch jede einzelne Veranstaltung im Laufe unserer Fasnet hat ihren eigenen Reiz! Dies gilt nicht nur für den Nachmittag für junge Leute

ab 60 und den Zunftball mit ihrem jeweils interessanten und abwechslungsreichen Programm, sondern dies gilt auch am Schmutzige Dunschdig für die Schülerbefreiung, für die Amtsenthebung im Rathaus, für den Narrenbaumumzug mit Aufstellen des Narrenbaumes, den Hemdglonkerumzug und den Hemdglonkerball. Dies gilt ferner auch für den traditionellen Umzug durch unser Dorf mit anschließendem Narrentreffen beim Narrenbaum auf dem Espenplatz am Sonntagnachmittag und für die weit über unsere Gemarkungsgrenzen im gesamten Hegau bekannte Maskenprämierung am Sonntagabend, bei der sich alle Teilnehmer immer die größte Mühe geben, im harten Wettstreit z.B. in den Kategorien „originell“ oder „Schönheit“ einen der wertvollen Preise zu erringen, und dies gilt schließlich auch für die Straßenfasnet am Fasnet-Mändig und den Kinder-nachmittag am Fasnet-Zieschdig in der Wiesengrundhalle. Fasnet findet in den närrischen Tagen aber auch in unseren Gastwirtschaften statt. Belohnen Sie die Bemühungen unserer Narrenzunft und unserer Gastwirte bitte mit Ihrem Besuch, Ihrer Teilnahme und Mitwirkung!

Ich wünsche uns allen eine schöne und glückselige Fasnet!

Mit närrischen Grüßen Ihr

Alfred Mutter, Bürgermeister



Wie jedes Jahr um diese Zeit ist es im Kindergarten wieder mal so weit. Taucht alle bei uns ein bei Kuchen, Kaffee, Sekt und Wein. In unsere Unterwasserwelt die euch sicher gut gefällt. Nach dem Narrenbaumstellen geht's los dann wird es wie immer ganz famos. Narri, Narro und sowieso

Mülltermine



Montag, 4. Februar 2013
Gelber Sack
Donnerstag, 7. Februar 2013
Blaue Tonne
Montag, 11. Februar 2013
Biomüll
Dienstag, 19. Februar 2013
Restmüll
Montag, 25. Februar 2013
Biomüll

Narrenzunft Rehbock 1908



Narrentreffen in Emmingen
Die zwei Busse nach Emmingen fahren am 3.2.2013 um 11.00 Uhr am Rathaus ab. Zurück fahren wir um 17.30 Uhr.

Auch an unsere Fasnet im Dorf müssen wir denken. Wie jedes Jahr wollen wir wieder ein megatolles Programm am Altennachmittag und am Zunftball bieten. Also wie siehts aus, wer hat tolle Ideen fürs Programm? Meldet euch bitte telefonisch bei Marius Schädler unter der Nummer 07771/8069393 und teilt ihm mit, welche Programmpunkte ihr vorbereitet habt. Thema: Der alte Rehbock und das Meer
Motto: Machs besser wend's kasch

GENERALPROBE ist am 1.2.2013
Das super Programm, das bis dahin wohl feststeht, wird zur Beruhigung aller Mitwirkenden einmal durchgespielt. Dann ist das Lampenfieber nicht ganz so stark. Um 19.00 Uhr in der Wiesengrundhalle. Davor Stuhlen um 18.00 Uhr, wenn viele da sind, geht's umso schneller.

Das erste große Fasnetereignis Ultimativer Mittag für im Herzen Junggebliebene Ü60er

Der Rehbock lädt alle jungen Leute ab 60 Jahren zu einem unterhalt-samen Mittag bei Kaffee und Kuchen ein. Am 2.2.2013 um 14.30 Uhr geht's los und wir möchten sie wie immer mit einem buntem Programm in der Wiesengrundhalle recht herzlich willkommen heißen. Mit Spaß Unterhaltung und drumherum, ist der Nachmittag dann wie im Fluge um. Der Narrenrat freut sich über ihr zahlreiches Kommen und wünscht ihnen jetzt schon einen schönen Nachmittag.

Schnupfverein Viktoria 1882



Narri, Narro, d'Fasnet isch bald widder do!

Am Montag, 04. Februar 2013 feiern die Volkertshauser Schnupfer im Gasthaus Mohren den traditionellen Bunten Fasnetsnachmittag. Beginn: 14.30 Uhr

Neue Sketche, lustige Gedichte, Lieder und Vorträge und eine Büttenrede versprechen ein abwechslungsreiches Programm.

Das bewährte Senio-Trio wird für Stimmung sorgen. Leichte Kostümierung ist erwünscht, aber kein Muss! Gäste und Gastbeiträge sind wie immer willkommen.

Förderverein Grund- und Hauptschule Volkertshausen e.V.

Anmeldung zur Ganztagesbetreuung März – Juli 2013 an der GHS Volkertshausen

Ab 01.März 2013 besteht wieder die Möglichkeit für Kinder der GHS Volkertshausen, die noch nicht angemeldet sind, an der Ganztagsbetreuung von Montag bis Donnerstag von 12.45 Uhr bis 16.00 Uhr teilzunehmen. Nähere Informationen erhalten Sie über die Homepage der Gemeinde Volkertshausen oder im Sekretariat der Schule. Anmeldeschluss ist hierfür am Freitag, den 01.02.2013. Bitte geben Sie die Anmeldung in der Schule ab! Schüler, die schon zur Ganztagsbetreuung gehen, bekommen ein neues Anmeldeformular durch die Betreuer.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: Britta Binder (921112) und Ursula Knöpfle-Hoffmann (1894)



Einladung zum diesjährigen Frauenfastnachtsball

am Mittwoch, dem 30.01.2013, um 19.11 h

Wir treffen uns: „... zu einer Seefahrt, die wird lustig, im Verena-saal.“

Gäste sind herzlich willkommen. Wer nicht gut zu Fuß ist, möge sich bei Erika Götz, Tel. 07774 / 317 melden, wir holen Sie ab und bringen Sie auch nach Hause.

Wiesengrundhallen-Förderverein

Mitgliederversammlung am Freitag, den 15. Februar 2013

Am Freitag, den 15. Februar 2013, findet um 20.00 Uhr im Gasthaus „Mohren“ die diesjährige Mitgliederversammlung des „Wiesen-

grundhallen-Förderverein Volkertshausen“ statt. Unsere Mitgliederversammlung hat folgende Tagesordnung:

1. Bericht des Vorsitzenden
2. Bericht des Kassiers
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung der Vorstandschaft
5. Wahlen zur Vorstandschaft
6. Verschiedenes, Wünsche, Anträge

Alle Mitglieder und Freunde unseres Vereins sind herzlich eingeladen!

Förderverein ALTE KIRCHE Volkertshausen



Terminhinweis:

Benefizkonzert „Auf Flügeln des Gesanges“ am 23. Februar 2013 in der Alten Kirche

Der „Förderverein Alte Kirche Volkertshausen e. V.“ lädt auf **Samstag, den 23. Februar 2013, um 20.00 Uhr** zu einem Benefizkonzert mit Regina Fazler und ihrer Gesangsklasse ein.



Anlässlich ihres 75sten Geburtstages gestaltet Regina Fazler mit Solisten ihrer Gesangsklasse ein Konzert, in dem sie mit

den schönen Stimmen der Ausführenden noch einmal einen Streifzug durch die wundervolle Welt des Gesanges unternimmt. Regina Fazler, zweifach diplomierte Gesangspädagogin, die sich auch als Konzertsängerin einen Namen machte, wird durch das Konzert führen und alle Darbietungen, die immer in Originalsprache gesungen werden, dem Publikum übersetzen und den Zusammenhang mit dem entsprechenden Werk herstellen. Unter anderen sind Lieder, Arien und Duette aus den Werken von Franz Schubert, Robert Schumann, W.A. Mozart, Peter Tschaikowsky, Giuseppe Verdi, Camille Saint Saens, Richard Wagner, Franz Léhar und George Gershwin zu hören.

Als Begleiterin am Flügel konnte die russische Pianistin Svetlana Maier aus Stockach gewonnen werden. Frau Maier schloss schon früh eine Klavierausbildung an der Musikfachschule in Stawropol mit dem Diplom mit Auszeichnung ab. Sie absolvierte ein weiteres Studium bei Prof. Lew Schugom und konzertierte in zahlreichen Städten. Seit 1992 ist sie als Klavierpädagogin am Bodensee tätig.

Fasnet Sunntig, 10.2.2013

14.00 Uhr **Bunter Umzug**, anschließend närrisches Treiben auf dem Espen. Thema: Der alte Rehbock und das Meer
20.00 Uhr **Maskenprämierung** und Tanz in der Wiesengrundhalle
Eintritt : 4,00 €
Musik : Flying Sound

Fasnet Mäntig, 11.2.2013
Ganztägig **Straßenfasnet**
20.00 Uhr **Party Bis(s) zum Morgengrauen**
Musik : Vorgruppe Generation & Lemon Gras
Eintritt: 4,00 €

Fasnet Dinschtig, 12.2.2013
Kinderfasnet in der Wiesengrundhalle
Beginn: 14.30 Uhr
Einlass: 13.30 Uhr
Eintritt : 2,00 € für Erwachsene
Anschließend Fasnetsverbrennung am Narrenbaum

Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf in Volkertshausen bei Elektro Mayer, Hauptstraße 15, Telefon: 07774/6119, und bei TRAUM-DE-KO, Hauptstraße 34, Telefon: 07774/9252810, sowie in **Singen** bei der Tourist-Info in der Marktpassage, Telefon: 07731/85262, und in der Stadthalle, Telefon: 07731/85504, oder an der Abendkasse (Eintrittspreise: 10 € im Vorverkauf, 12 € an der Abendkasse, 6 € für Schüler und Studenten).

Kirchliche Nachrichten



GOTTESDIENSTE IN ST. VERENA VOLKERTSHAUSEN

Samstag, 02. Febr.

18.00 Uhr Beichtgelegenheit
18.30 Uhr Vorabendmesse mit Kerzenweihe. Es wird der Blasius Segen erteilt.

Montag, 04. Febr.

18.30 Uhr Rosenkranz
19.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag, 05. Febr.

9.00 Uhr Andacht in der Krypta

Mittwoch, 06. Febr.

7.45 Uhr Schülergottesdienst

Sonntag, 10. Febr.

9.00 Uhr Hl. Messe

Altenwerk Volkertshausen

Liebe Seniorinnen und Senioren! Am Mittwoch, 06. Februar 2013 um 14.30 Uhr ist der Termin für den nächsten Altenwerk-Nachmittag. Am Tag vor dem Schmutzigen Dunschdig ist klar, dass wir Fasnacht feiern wollen. Dazu hoffen wir auch auf Beiträge von Ihnen und freuen uns darauf. Wir beginnen wie gewohnt in der Krypta. Im Verenasaal wird uns das Orchester in Stimmung bringen. Wir laden alle Junggebliebenen herzlich ein. Närrische Kleidung und/oder Kopfputz sind erwünscht.

EVANG. PFARRAMT AACH-VOLKERTSHAUSEN

Mittwoch, den 30.01.

16.45 Uhr Konfirmandenunterricht im Gemeindezentrum, Volkertshausen

Sonntag, den 03.02.

8.45 Uhr Gottesdienst in der Johanneskirche, Schlatt
10.00 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche, Aach
10.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindezentrum, Volkertshausen

Montag, den 04.02.

20.00 Uhr Bibelkreis im Nebenraum der Christuskirche, Aach

Sonntag, den 10.02.

8.45 Uhr Gottesdienst in der Josephskapelle, Mühlhausen
10.00 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche, Aach

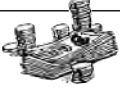
IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgermeisteramt Volkertshausen
Hauptstraße 27
78269 Volkertshausen
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt
Bürgermeister Alfred Mutter
Tel.: 07774/9310-0
Fax: 07774/9310-20
E-Mail: amtsblatt@gemeinde.volkertshausen.de

Redaktionsschluss donnerstags 12 Uhr

Verantwortlich für Herstellung, Druck und Verteilung:
Singener Wochenblatt
Hadwigstraße 2a, 78224 Singen

Spenden



„Alte Kirche 2013“

– 70,00 € von einem ungenannten Spender

Neuer Kontostand: 70,00 €

Wiesengrundhalle

– 50,00 € einem unbekannten Spender

– 50,00 € von Frau Edith Horn aus der Langensteiner Straße anlässlich der Gratulation von Bürgermeister Mutter zum 80. Geburtstag
Neuer Kontostand: 14.193,33 €
Herzlichen Dank!

Geburtstage Jubiläen



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG!

In den kommenden Tagen kann in unserer Gemeinde folgender Jubilar seinen Geburtstag feiern:

am 01.02.2013:
Herr Herbert Neidhart, Samariterweg 6
seinen 79. Geburtstag
Herr Rolf Helmlinger, Hauptstraße 17
seinen 72. Geburtstag
Frau Erna Welwarsky, Bitzegasse 8
ihren 72. Geburtstag
am 02.02.2013:
Herr Manfred Philipps, Oberes Holz 15
seinen 77. Geburtstag
am 03.02.2013:
Frau Frieda Roth, Im Harpel 12
ihren 70. Geburtstag
am 05.02.2013:
Frau Rita Scelza, Lindenweg 4
ihren 71. Geburtstag
am 06.02.2013:
Frau Frieda Schädler, Friedenstraße 21
ihren 78. Geburtstag